

Mathegenies aus OWL treffen sich in Vlotho

Schülerakademie für Mathematik / Sechstklässler aus den Kreisen Minden-Lübbecke, Herford, Lippe und Bielefeld

VON GISELA SCHWARZE

Minden/Vlotho (G.S.). Eine erfreuliche Bereicherung sei die achte Schülerakademie Ostwestfalen-Lippe (OWL) für erfahrene Mathematiker und für solche, die es werden wollen. Ingo Klemisch, Dezernent von der veranstaltenden Bezirksregierung in Detmold, zeigte sich begeistert beim Abschlussplenum im Vlothoer Jugendhof, dem Bildungszentrum des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe auf dem Amtshausberg. Auch 19 Sechstklässler aus dem Kreis Minden-Lübbecke nahmen teil.



Versunken über dem Taschenrechner:
Die Teilnehmer der Schülerakademie
finden Mathe super. | Foto: MT-Archiv

"Ihr habt uns Neues eröffnet, denn ihr habt zweieinhalb Tage lang viel gelernt und euer Wissen spannend an uns rübergebracht und weitergegeben. Dafür danke ich euch", wandte sich Ingo Klemisch an die 41 Akademie-Absolventen im großen Jugendhof-Auditorium. In Kooperation mit dem Weser-Gymnasium Vlotho (WGV), dem Ravensberger Gymnasium Herford (RGH) und dem Studienseminar Minden veranstaltet die Detmolder Bezirksregierung die Schülerakademie Ostwestfalen-Lippe (OWL).

Bevor die teilnehmenden Sechstklässler aus den Gymnasien und Gesamtschulen der Kreise

Minden-Lübbecke, Herford, Lippe sowie der Stadt Bielefeld ihre schmucken Urkunden als Teilnahme-Bestätigungen entgegennahmen, ließen die Akademie-Absolventen anwesende Eltern, Pädagogen und Sponsoren an ihrer Leidenschaft für Mathematik teilhaben.

"Das Addieren bis 30 auf selbst gebauten Computern hat mich fasziniert", sagte Jörg Twele, Schulleiter des Weser-Gymnasiums Vlotho (WGV). Benito Fritsch vom WGV gehörte zu der findigen Arbeitsgruppe "Rechnen wie ein Computer", die selbst einen Computer erstellte und ihn so programmierte, dass er Dezimalzahlen in Dualzahlen umrechnet und bis 30 addieren kann.

Weitere erstaunliche und verblüffende Arbeitsergebnisse der zweitägigen Schülerakademie präsentierten die mathematisch besonders begabten Schülerinnen und Schüler am laufenden Band. Unter anderem warteten sie mit einem kleinen Bit-Rechner aus dem Bereich Digitalelektronik auf. Die Sechstklässler lernten eigenhändig zu löten, um ihr Projekt erfolgreich zu vollenden.

Auch für Hans-Werner Nolting, stellvertretender Schulleiter am Ravensberger Gymnasium Herford, schienen die anschaulich erklärten mathematischen Phänomene bei der Ergebnispräsentation mit Leben erfüllt zu sein. Der Mathematiklehrer kennt aus der Praxis die positiven schulischen Impulse der Schülerakademie, denn die Teilnehmer tragen immer wieder neue Impulse in den Unterricht.

Mit Feuereifer hatten sich die leidenschaftlichen Mathematiker unter Gleichgesinnten diversen mathematischen Anwendungsmöglichkeiten gewidmet und erwiesen sich dabei als kleine Experten. Parkettieren, Zahlenzauber, Platonische Körper, Flächenberechnung mittels GPS, Computer-Rechnen und Digitalelektronik ließen an verblüffenden Resultaten teilhaben.

Sport als Ausgleich zur geistigen Arbeit

Dr. Volker Schubert, Naturwissenschaftler am WGV und tätig am Studienseminar Minden, kreierte die angebotenen anspruchsvollen Projekte. Als Koordinator der Schülerakademie OWL in Vlotho wurde er fachlich kompetent und tatkräftig unterstützt durch Kollegen sowie Referendare vom Studienseminar Minden. Mathe-Akademie-Pionier Dr. Volker Schubert vom WGV begleitet besonders begabte Mathematik-Schüler seit der ersten Sommerakademie in Gütersloh im Jahr 2005. Er dankte dem umsichtigen Betreuerteam mit fachlich kompetenten Pädagogen vom Ravensberger Gymnasium Herford und vom WGV, Lehramtsanwärtern und den vier Oberstufenschülerinnen mit eigener Akademieerfahrung, nämlich Sina Kämmerling, Laura Kreinest, Judith Grunwald und Sabrina Wilkening.

"Außer den bewährten Projekten und deren Weiterentwicklung möchte die Schülerakademie auch Neues erproben und vielversprechende Ideen für den Unterricht nutzbar machen", bekundete der Koordinator und Aufgabensteller Dr. Volker Schubert eine Intention der Veranstaltung.

Flächenberechnungen mit einem GPS-Gerät zu tätigen oder in der Digitalelektronik tätig zu sein, erschien ihm mit Recht attraktiv, denn als erfahrener Pädagoge sah er die fächerübergreifenden Aspekte.

Förderer finanzieren Mathe-Akademie

Ein sportliches Freizeitprogramm bot den Sechstklässlern gelungenen Ausgleich zur geistigen Arbeit. Wassersport durch die Kanu-Arbeitsgemeinschaft (AG), geleitet von Karsten Hauptfleisch, Fußballspiel und eine Rallye förderten Teamgeist und Freundschaften, die erfahrungsgemäß über die Mathe-Schülerakademien hinaus langfristig verbinden.

Die Familie-Osthushenrich-Stiftung fördert die inzwischen jährlichen sieben OWL-Akademien für die Stufen 6 und 8 maßgeblich. Geld aus der Stiftung fließe gemäß ihrer Zielsetzung sowohl in die Förderung besonders begabter Schüler als auch in Projekte für lernschwache Schüler.

Die Finanzierung der diesjährigen Schülerakademie sicherten außer der Osthushenrich-Stiftung die Sparkasse Herford, vertreten durch den Vlothoer Leiter Bernd Sielemann, das Gemeinschaftskraftwerk Veltheim, vertreten durch Heinz Horstschäfer, und das Ministerium für Schule und Weiterbildung, das die Schirmherrschaft für die Schülerakademie innehat.



Der Mindener Mathematik-Pädagoge Dr. Volker Schubert (4. von links) gratulierte (von links) Maria Zeisler (Ratsgymnasium), Jana Krägel (Besselgymnasium), Maren Schürmann (Herder-Gymnasium), Patrick Pott (Besselgymnasium), Jan Ole Behrens (Ratsgymnasium), Sascha Fast (Gymnasium Porta Westfalica) und Mascha Gabbert (Gymnasium Porta Westfalica). | Foto: Gisela Schwarze